

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft  
**Band:** 167 (2001)  
**Heft:** 9

**Artikel:** C-27J von LMATTS und C-295 von CASA : zwei gleichwertige militärische Transportflugzeuge?  
**Autor:** Stahel, Albert A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-67355>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## C-27J von LMATTS und C-295 von CASA: Zwei gleichwertige militärische Transportflugzeuge?

In Le Bourget 2001 belebten auch die ausgestellten Transportflugzeuge die Airshow. Neben dem grossen C-17 von Boeing und dem A400M-Projekt von Airbus zogen die beiden Transportflugzeuge C-27 J des amerikanisch-italienischen Konsortiums Lockheed Martin Alenia (LMATTS) (Abbildung 1) und C-295 des spanischen Herstellers CASA (Abbildung 2) die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich. Optisch erscheinen die beiden Flugzeuge als gleichwertig. Erst eine Analyse der Merkmale lässt die Unterschiede in den Leistungen erkennen:



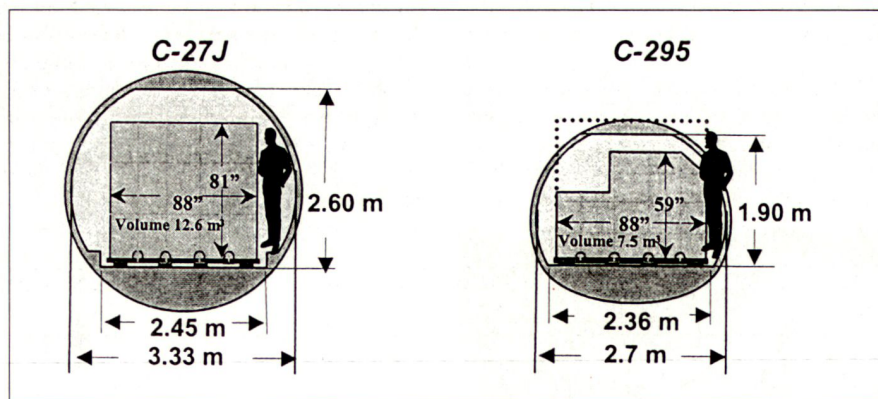
Abbildung 1



Abbildung 2

	C-27J	C-295
Reisegeschwindigkeit	598 km/h	481 km/h
Start	640 m	960 m
Landung	690 m	770 m
Frachtraum (L/B/H)	11,6 m/3,33 m/2,6 m	12,69 m/2,7 m/1,9 m
Nutzlast	11,500 Tonnen	9,7 Tonnen
Fallschirmjäger	46	48
EAGLE mit Waffenturm	1	0
max. Reichweite	5791 km	5281 km
max. Reichweite/max. Nutzlast	1033 km	1334 km

(Quellen: Simone Rossi und Alexandre Molles)



Grafik 3: die Frachtraumkapazität der C-27J und der C-295.

### Schweizer Armeemuseum: Lasst endlich Taten folgen!

In der ASMZ 7/8 2001, Seite 46, setzt sich mein langjähriger Weggefährte und Nachfolger Arthur Moll einmal mehr dafür ein, das seit vielen Jahrzehnten geplante und von Generationen uneigennütziger Milizoffiziere geförderte Projekt «Schweizer Armeemuseum» nicht länger als «Zangengeburt» zu behandeln.

Dafür kann man ihm nur danken!

Wir haben für ein Schweizer Armeemu-

seum schon vor 22 Jahren mit der Sammlung der nötigen Geldmittel bei den damals durchaus (noch) vorhandenen Gönnern begonnen und waren vom Erfolg sehr überrascht. Leider mussten wir aber die eingegangenen Spenden und Zusicherungen wieder zurücksenden, weil die «nötigen Rechtsgrundlagen» noch nicht bereit waren ...

Immerhin hat mir die damalige ehrenamtliche Funktion im Verein Schweizer Armeemuseum dazu verholfen, die bis heute eingegangenen verträglichen Antworten von bisher sieben Chefs EMD bzw. VBS zu studieren.

Mit der zur Verfügung stehenden Frachtraumkapazität (Grafik 3) können in einem C-27 in einem Flug 12 Mann, ein Waffenträger des Typs EAGLE von Mowag und die dazugehörige Ausrüstung für einen Einsatz – maximale Nutzlast 11,5 Tonnen – über 1033 km transportiert werden und auf einer Behelfspiste landen. Dank der Schubleistung kann ein Transportflugzeug C-27J die Alpen (Reisehöhe 7864 Meter über Meer) voll beladen überfliegen. Mit dem EAGLE verfügt das Detachement über den notwendigen autonomen Feuerschutz.

In einem zweiten Flug könnte ein C-27J u. a. mit vier weiteren Fahrzeugen beladen werden. Leer fliegt ein C-27J eine Reichweite von 5791 km. Abgesehen von der geringeren Zuladung (9,7 Tonnen) und der dazugehörigen Reichweite von 1334 km dürfte ein C-295 die Alpen knapp überfliegen. Gegenüber der C-295 kann ein C-27J auf der gleichen Palette 65% mehr Volumen transportieren. Für den Transport der gleichen Fracht müssten drei C-295 oder 2 C-27J eingesetzt werden. Ein weiterer Vorteil des C-27J ist die Kompatibilität mit dem mittleren Transportflugzeug C-130J von Lockheed Martin.

Weitere Aspekte sind in einem Vergleich zu berücksichtigen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind 12 C-27J-Serienflugzeuge in Produktion, die vom italienischen Staat bezahlt werden. Der definitive Vertrag mit der italienischen Luftwaffe wird im November unterzeichnet. Das Transportflugzeug C-27J ist am 18. Juni 2001 in Italien zertifiziert worden, was für den C-295 in den USA der Fall sein soll. Dies bedeutet, dass entsprechend dem Grundpreis von Fr. 143'807'163.– für zwei C-27J ein Käufer keine zusätzlichen Leistungen für die Entwicklung erbringen muss. Die Entwicklung des C-27J gilt als abgeschlossen.

Der C-27J muss aufgrund der Leistung als **echtes militärisches Transportflugzeug** bezeichnet werden.

Für die friedenserhaltenden Operationen wird die Schweiz über kurz oder lang nicht auf eine eigene autonome Transportkapazität verzichten können. Das Leasen von Transportflugzeugen dürfte auf die Dauer sehr teuer sein, muss doch der betreffende Staat auch noch die Kosten für die Finanzierung der Kapitalaufnahme und die Versicherung bezahlen. Von einer Leasing-Lösung dürfte nur die Industrie profitieren. Was das Transportflugzeug C-27J betrifft, so müsste die Schweiz das Leasing als EMS-Geschäft mit der US-Regierung direkt abwickeln. A.St.

Ergebnis: In «unité de doctrine» versteckten sich alle hinter den leider vorderhand noch fehlenden Rechtsgrundlagen.

Vom neuen Vorsteher des VBS erhoffen wir, dass er den jahrzehntelangen Vertröstungen endlich Taten folgen lässt.

Die Angehörigen der Luftwaffe sind stolz auf ihr Flieger- und Flab-Museum in Dübendorf, das im In- und Ausland grossen Erfolg hat. Auch die übrigen Truppengattungen hätten eine würdige Präsentation verdient.

Kurt Bolliger, KKdt aD, 3067 Boll